

Aus dem Gemeinderat

In der öffentlichen Sitzung vom 01. Juni gab Bürgermeister Grüner bekannt, dass bezüglich des Überfahrtsrechts in Walbertsweiler Klage eingereicht worden sei. Ebenso habe der nicht berücksichtigte Bewerber für die Stelle der Kämmerei inzwischen Klage beim Verwaltungsgericht eingereicht. Weiter gab Bürgermeister Grüner bekannt, dass die Jungstörche in Wald beringt worden sind, die Löschwasserzisterne in Ruhestetten an der Abzweigung zu den Bohlerhöfen nun gesetzt wurde und die Erschließungsarbeiten im Baugebiet Spatzenbühl weiter voranschreiten würden. Zu letzterem bemerkte BM Grüner, dass für den erforderlichen Umschluss der Wasserleitung die Einwohner von Sentenhard demnächst über mehrere Stunden kein Wasser haben werden. Zuletzt gab Bürgermeister Grüner zur Kenntnis, dass voraussichtlich in der Gemeinderatssitzung am 29. Juni der Haushaltsplan für das Jahr 2021 eingebracht werde.

Seitens der Gemeinde ist beabsichtigt, ein naturschutzrechtliches Ökopunktekonto einzurichten. Hierzu sollen das bestehende „baurechtliche“ Ökokonto in ein „naturschutzrechtliches“ Ökokonto überführt, die bereits vorgenommenen Aufwertungsmaßnahmen in das Ökokonto aufgenommen und die künftigen Maßnahmen bewertet und für die Anerkennung durch die Naturschutzbehörde aufbereitet werden. Mit den zur Einrichtung eines „naturschutzrechtlichen“ Ökokontos verbundenen Leistungen ist das Büro Freiraum und Umwelt beauftragt worden, welches den günstigsten Stundensatz angeboten hatte.

Bezüglich der Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße Ruhestetten – Mühlhausen konnte sich der Gemeinderat erneut zu keiner Entscheidung durchringen. Die Verwaltung erhielt den Auftrag, die Kosten für verschiedene Sanierungsmöglichkeiten zu ermitteln, beim Regierungspräsidium die naturschutzrechtlichen Vorgaben für eine Straßensanierung in Erfahrung zu bringen sowie abzuklären, ob die Zuteilungsfrist für die zugesagte Förderung verlängert werden kann.

Dem geänderten Baugesuch für den Neubau eines Mehrfamilienhauses auf dem geplanten FlSt. Nr. 64/5 der Gemarkung Walbertsweiler (Sikaweg 6) wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Bezüglich der geplanten Erweiterung des Kiesabbaus der Firma Valet und Ott am Standort Otterswang ist der Gemeinde Wald zur Festlegung von Inhalt und Umfang

der Unterlagen über die Umweltauswirkungen des Erweiterungsvorhabens Gelegenheit zur Stellungnahme eingeräumt worden. Der Ortschaftsrat Glashütte/ Kappel hatte hierzu ein Eckpunktepapier ausgearbeitet, welches die Beeinträchtigungen durch die Verkehrsbelastung im Zuge des Kiesabbaus zum Inhalt hatte. Der Gemeinderat stimmte dem Eckpunktepapier zu und sprach sich dafür aus, diese Punkte in die Stellungnahme für den Scoping-Termin aufzunehmen.

Für den neu zu bildenden gemeinsamen Gutachterausschuss mit Sitz in Sigmaringen galt es seitens der Gemeinde Wald drei geeignete Personen zu benennen. In geheimer Wahl wählte der Gemeinderat Herr Michael Riegger, Herr Wolfgang Schweikart und Herr Jürgen Krall. Die förmliche Bestellung zum Gutachter wird in der Sitzung vom 30.06.2021 der Stadt Sigmaringen erfolgen.

Bezüglich der Abrechnung der Erschließungsarbeiten für das Baugebiet Hürsten II stimmte der Gemeinderat einer Pauschalierung der Abrechnungspositionen zu. Durch die Pauschalierung ergibt sich für die Gemeinde eine Einsparung von 41.000 €.

Abschließend wurden noch die Schaltzeiten der Straßenbeleuchtung im Bereich der Baugebiete „Annesch“, die Erschließungsarbeiten im Gewerbegebiet „Härtleäcker“ und der geplante Mobilfunkmasten der Telekom angesprochen.